



Wahlpflichtfächergruppe II/Kaufmänn. Zweig

Die Welt wächst zusammen und wirtschaftliche Kenntnisse werden immer wichtiger. Die Bayerische Realschule macht mit der Gruppe II ihren Schülerinnen und Schülern dazu ein attraktives Bildungsangebot.

Als praxis- und berufsorientiertes Fach trägt das Kernfach in der Gruppe II, das Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen zu einer breiten ökonomischen Grundbildung bei. Es wird angestrebt, dass unsere Schüler später sowohl im Berufsleben als auch im Privatbereich fähig sind, wirtschaftlich eigenverantwortlich zu handeln.

Das Fach BwR ist Vorrückungs- und Prüfungsfach, d.h. es werden außer Stegreifaufgaben auch Kurzarbeiten und Schulaufgaben geschrieben und am Ende der 10. Klasse eine schriftliche Abschlussprüfung verlangt.

Außerdem wird in der Gruppe II das Fach Wirtschaft und Recht stärker betont als in den anderen Wahlpflichtfächergruppen, in denen dieses Fach – jedoch mit verringerter Stundenzahl – ebenfalls unterrichtet wird. Es ist in allen Zweigen Vorrückungsfach, schriftliche Arbeiten beschränken sich allerdings auf Stegreifaufgaben und Kurzarbeiten.

Anforderungen, die die Wahlpflichtfächergruppe kennzeichnen

Natürlich hat BwR auch mit Rechnen zu tun, aber trotzdem nur sehr bedingt etwas mit dem Fach Mathematik.

- **Sichere Rechenfertigkeiten** in den vier **Grundrechenarten**, sowie die Anwendung des Dreisatzes führen in diesem Fach zu guten Ergebnissen.
- Weiterhin gefragt ist die **Fähigkeit, sich in reale Vorgänge hineindenken zu können**, wobei wir uns immer mit der **wirtschaftlichen Realität** beschäftigen und kein gesteigertes Abstraktionsvermögen verlangen.
- **Formale Anforderungen** sind **eine ordentliche und sorgfältige Arbeitsweise**.

Inhalte des Faches BwR (verkürzter Auszug)

JGST.	LERNINHALTE
7	Der Unterricht knüpft an die Erfahrungs- u. Erlebniswelt der Schüler an und bietet Einblicke in betriebliche Abläufe und Handeln im privaten Haushalt und in einem Industriebetrieb: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkommen und Haushaltsplan, Geld und Zahlungsverkehr ▪ Inventur, Inventar, Bilanz und einfache Buchungen ▪ Einkauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Verkauf unserer erzeugten Produkte ▪ Erwerb wirtschaftlicher und rechtlicher Fachbegriffe
8	Die Inhalte knüpfen an die 7. Jgst. an und vertiefen die bisherigen Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von der Eröffnung bis zum Abschluss eines Geschäftsjahres ▪ Einkaufs- und Verkaufskalkulationen und Besonderheiten beim Buchen ▪ Der Computer als Hilfs- und Arbeitsmittel
9	Vertiefung des bisher Gelernten. Außerdem kommen neue Themengebiete hinzu, die ebenso wichtig sind für Unternehmer, als auch für künftige Verbraucher und Arbeitnehmer: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zinsrechnung, Finanzierungsmöglichkeiten und Kreditarten ▪ Geldanlagemöglichkeiten, wie z.B. verschiedene Kontenarten und Wertpapiere ▪ Einkommen des Arbeitnehmers, Lohnabrechnungen, Vermögensbildung
10	In der Jgst. 10 beschäftigen wir uns vornehmlich mit den folgenden Bereichen, wobei die Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung stets im Vordergrund steht: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jahresabschlussarbeiten und Auswertungen der Bilanz eines Unternehmens ▪ Kosten- und Leistungsrechnung bei Einzelfertigung ▪ Deckungsbeitragsrechnung <p>→ Abschlussprüfung</p>

Berufe, die sich durch die Wahlpflichtfächergruppe II anbieten

Durch die Entscheidung für eine Wahlpflichtfächergruppe werden keine Berufsentscheidungen vorweggenommen. Das Bildungsangebot aller Gruppen ist so breit ausgerichtet, dass letztlich jeder Beruf, der einen Mittleren Bildungsabschluss voraussetzt, von einem Realschulabsolventen ergriffen werden kann.

Dennoch entstehen natürlich durch die wirtschaftliche Ausbildung spürbare Vorteile in einigen Bereichen. Dazu gehören selbstverständlich alle kaufmännisch und verwaltungstechnisch orientierte Berufe.

Unmittelbare Erfahrungen für ihre berufliche Orientierung können unsere Schüler und Schülerinnen während eines einwöchigen Betriebspraktikums in der 9. Jahrgangsstufe sammeln. Ferner können sich unsere Jugendlichen bei den sog. Berufskundlichen Tagen bei über 30 Referenten über ihre Ausbildungsmöglichkeiten informieren und Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in unserer Region knüpfen.

Einflüsse, die keine Rolle spielen sollten

Unabhängig von der Wahlpflichtfächergruppe gilt, dass allein die Fähigkeiten und Neigungen Ihres Kindes als Entscheidungsgrundlage dienen sollten. Der Kontakt zu Freunden und Klassenkameraden wird auch bei unterschiedlicher Zweigwahl nicht abreißen. Auch eine gegenwärtig vorhandene Berufsvorstellung sollte nicht zum Hauptkriterium erhoben werden.